

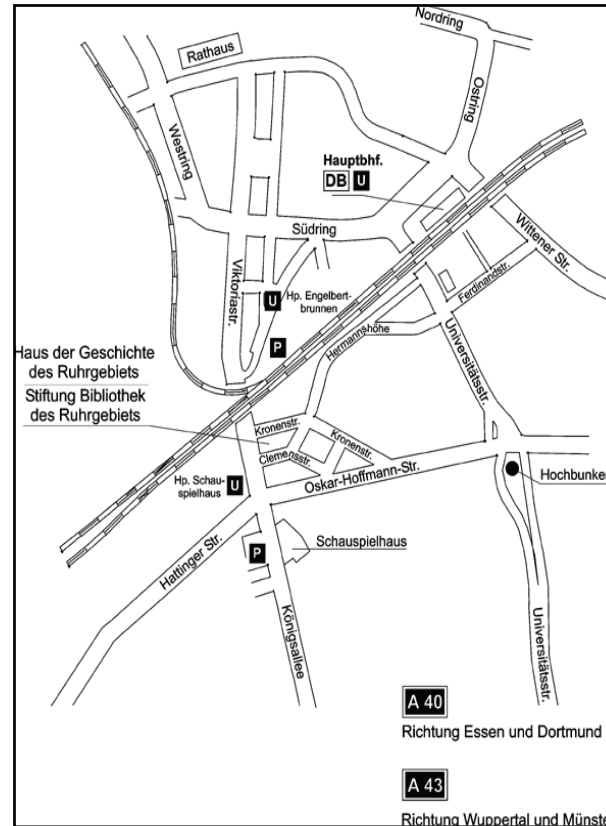
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets bildet das Dach für die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets und das Institut für soziale Bewegungen. Als fächerübergreifende zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Ruhr-Universität Bochum ist das Institut für soziale Bewegungen mit der Stiftung im Rahmen einer private-public-partnership verbunden.

Beide Institutionen bieten Studierenden, Forschern und Interessenten vielfältige Serviceangebote und Dienstleistungen, insbesondere für die Themenfelder „Soziale Bewegungen“ und „Geschichte und Gegenwart des Ruhrgebiets“.

Das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets zeigt in loser Folge Ausstellungen, in denen die thematischen Schwerpunkte des Hauses auch visuell präsentiert werden.

So erreichen Sie uns



Deutsche Bahn: ab Bochum Hauptbahnhof Straßenbahn 308 bzw. 318 in Richtung Hattingen bis Haltestelle Engelbert-Brunnen oder Schauspielhaus. Oder zu Fuß in ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof über Ferdinandstraße und Hermannshöhe bis zum Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.

PKW: Autobahn A 43 bis AK Bochum-Witten. Von dort die Universitätsstraße Richtung Bochum Innenstadt. Über Oskar-Hoffmann-Straße und Königsallee gelangen Sie zum Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.

Kontakt:

Dr. Jürgen Mittag
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19
44789 Bochum



Darüber lacht die Republik - Friedrich Ebert und „seine“ Reichskanzler in der Karikatur

Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg

Ausstellung im
Haus der Geschichte des
Ruhrgebiets (Bochum)

10.12.2010 bis 28.02.2011
Geöffnet: Mo.- Fr. 09.00-18.00 Uhr

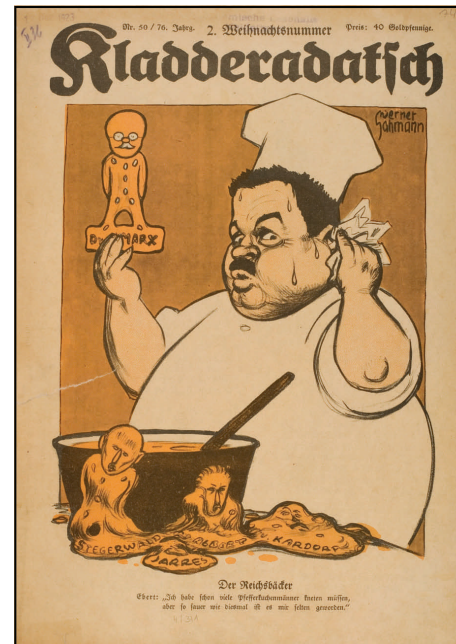
**Darüber lacht die
Republik -
Friedrich Ebert und
„seine“ Reichskanzler
in der Karikatur**



Wanderausstellung der
Stiftung Reichspräsident-Friedrich-
Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg

Die Ausstellung

Rund 70 Karikaturen über Reichspräsident Friedrich Ebert und die von ihm ernannten Reichskanzler werfen in der von der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg entwickelten Wanderausstellung ein Schlaglicht auf die politische Kultur der Weimarer Republik. Nostalgische Vergleiche Kaiser Wilhelms und Bismarcks mit den Repräsentanten der jungen Republik, die häufigen Kanzlerwechsel, Regierungskrisen und viele Themen mehr regten die bekanntesten Karikaturisten ihrer Zeit zu satirischen Zeichnungen an. Daneben belegen einige Karikaturen in drastischen Bildern den Hass der politischen Gegner auf das sozialdemokratische Staatsoberhaupt und die demokratische Elite der Weimarer Republik.



Ausstellungseröffnung

10.12.2010
19.00 Uhr

im Rahmen der Tagung
„Biografien der Arbeiterbewegung:
Das 20. Jahrhundert“

Öffentlicher Festvortrag:

Prof. em. Dr. Helga Grebing

Die Rezeption Friedrich Eberts im
Wandel: Historiografische und
persönliche Rückblicke

Einführung in die Ausstellung durch:

Dr. Gaby Sonnabend